



In dieser Reihe kommen Ehrenamtliche zu Wort, die von ihren Erfahrungen in der Sterbebegleitung erzählen. Wir möchten damit einen kleinen Einblick in unsere Arbeit gewähren.

#### Kontakt

Ev. Hospiz- und Palliativ-Verein Darmstadt e.V.  
Landgraf-Georg-Straße 100, 64287 Darmstadt  
Telefon 0 61 51. 599 43 99, [info@ev-hospizverein.de](mailto:info@ev-hospizverein.de)  
[www.ev-hospizverein.de](http://www.ev-hospizverein.de)

#### Spenden

Wir sind dankbar für Ihre Spende, die unsere Arbeit unterstützt. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Spenden sind steuerlich absetzbar.

#### Bankverbindung

Volksbank Darmstadt  
IBAN DE49 5089 0000 0061 3428 00  
BIC GENODEF1VBD



## WIR ERZÄHLEN GESCHICHTEN

---

# „Oh Lilie, oh Lilie“

Ehrenamtliche berichten von ihrer Arbeit  
in der Sterbebegleitung



## *Unvergessene Stadionmomente*

Unsere Begleitungen sind so individuell wie die Menschen, die wir begleiten, mit ihrem reichen Schatz an Lebenserfahrungen, Erinnerungen und ihren Erkrankungen.

Schon seit einiger Zeit begleite ich den hochbetagten Herrn F., den ich durch die Begleitung seiner mittlerweile verstorbenen Ehefrau kennengelernt habe. Inzwischen schreitet seine Demenzerkrankung fort und das Wohnen in der eigenen Wohnung wird zunehmend herausfordernd.

Das Hier und Jetzt hat für ihn immer weniger Bedeutung. Geschehnisse der jüngsten Vergangenheit sind für ihn nicht präsent. In unseren Gesprächen taucht er ein in seine Erlebnisse aus der Kindheit und Jugend. Oft sind dies sehr bedrückende Erinnerungen an die Brandnacht in Darmstadt, die Bomben, den Hunger ...

Er erzählt sehr ausführlich und reflektiert. Mich nimmt er mit in diese schweren Zeiten, macht Darmstädter Geschichte für mich erfahrbar.

Doch kann Herr F. sich auch an schöne und fröhliche Momente erinnern, an die Spielzeugeisenbahn, das Rodeln an der Ludwigshöhe mit den Freunden, Urlaubsreisen mit der ganzen Familie.

Eine ganz besondere Erinnerung möchte ich gerne teilen: Der Aufstieg der Lilien stand kurz bevor, und bei einem Besuch lag dazu aufgeschlagen ein Bericht im Darmstädter Echo. So stieg ich in unser Gespräch ein mit der Frage, ob er auch einmal im Stadion war. Das war der Startschuss für einen einzigartig lebendigen Bericht über seine Besuche am Böllenfalltor.

Zwar war Herr F. kein Fan, hatte aber ab und zu Spiele besucht und konnte nun ganze Spielzüge wie ein Fußballkommentator beschreiben. Dazu fiel er für mich völlig unerwartet in eine gekonnt wiedergegebene hessische Mundart. Die Augen strahlten und der ganze Körper „spielte“ die Erlebnisse mit. Sogar die Füße kamen in Aktion, wenn ein Tor gefallen war.

Es war für mich wunderbar, ihn in großer Begeisterung und ausgelassen zu erleben. Neben vielen anderen Erinnerungen wird dieses Erlebnis tröstlich sein, wenn die Zeiten für ihn noch schwieriger werden und wenn der Abschied naht.

Das macht für mich Begleitung aus: Die gemeinsame Zeit ist ein gegenseitiges wertvolles Geschenk, das mich dankbar und demütig macht.

*Andrea Wiegand*, ehrenamtliche Mitarbeiterin